



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 25.

Welzheim, Samstag den 17. Februar 1894.

28. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 18. Januar d. J. betreffend die Regiebaunachweisungen (Min.-Abl. S. 17)

zur Nachachtung hingewiesen.  
Den 15. Februar 1894.

K. Oberamt.  
Waiblinger, A. V.

K. Amtsgericht Welzheim.

### Verschollener.

Der im Februar 1864 nach Amerika entwichene **Johann Georg Maier**, geb. zu Holzhausen am 12. November 1823, gew. Bauer in Weitmars, G.B. Waldhausen, ist verschollen.

Es ergeht nun an ihn bezw. an seine hier unbekanntem Leibeserben die Aufforderung, sich innerhalb

#### neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot erklärt und sein in 6691 M 23 S bestehendes Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß verteilt werden würde.

Den 12. Februar 1894.

Amtsgerichtschreiber  
Schaidle.

K. Amtsgericht Welzheim.

### Verschollener.

**Michael Lachner**, geb. am 12. Juni 1823, Sohn des verstorbenen Georg Lachner, Tagelöhners in Pfahlbronn, ist längst verschollen.

Es ergeht nun an ihn bezw. seine ehelichen Nachkommen die Aufforderung, sich innerhalb

#### neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot erklärt und das für ihn pflegschaftlich verwaltete Vermögen im Betrage von ca. 500 M landrechtlicher Ordnung gemäß verteilt werden würde.

Den 12. Februar 1894.

Amtsgerichtschreiber  
Schaidle.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 14. Februar. Wie wir hören, wird die  $3\frac{1}{2}\%$  Württ. Staatsanleihe im Betrag von nominal 10 000 000 M., welche das unter Leitung der Württembergischen Vereinsbank stehende Konsortium übernommen hat, am 22. Februar zum Kurse von  $100\frac{1}{4}\%$  zur Subskription aufgelegt worden. (St.-A.)

**Mittelfischach**, O. A. Gaildorf, 9. Februar. Die vom Pfarrer Faulhaber am Diakonissenhaus in Hall für die schulpflichtige Jugend ins Leben gerufene Drahtbrosenslechterei ist von unserem Ortsgeistlichen Welsch, früher Stadtvikar in Hall, auch hier eingeführt worden und sind jetzt 45 Schulkinder damit beschäftigt, welche sich einen schönen Sparpfennig verdienen.

**Hall**, 13. Febr. In der Nähe des hies. Delanathauses wohnt der alleinstehende Geometer Kl., der durch seine Geistesgegenwart

sein Haus und seine Nachbarn vor großem Unglück, sich selbst vom Tode errettete. Beim Schlafengehen warf er seine brennende Benzinslampe um, wobei das Bett und er selbst vom brennenden Benzin ergriffen wurde. Er rettete sich durch Wälzen auf dem Boden. Das Feuer erstickte er durch Teppiche. Gestern wurde er nach dem Krankenhaus gebracht, wo er ziemlich hoffnungslos darniederliegt. Der Mann wird allgemein bedauert.

**Geradstetten**, 14. Febr. Infolge Genusses von selbstgemachter Leberwurst, die während des Räucherns, wie man annimmt, zu warm und dadurch nach und nach sauer geworden ist, liegt gegenwärtig eine Anzahl Personen der Familie B. auf einem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Hof krank darnieder; ein Glied derselben, der ledige Bruder, ist bereits gestorben und gestern beerdigt worden. Eine Untersuchung der Sache ist angeordnet.

**Plochingen**, 14. Febr. Schon wieder er-

regte ein Unglücksfall die Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft. Der 12jährige Sohn einer hiesigen Familie ging diesen Mittag nach der Schule seinem Vater nach Kirchheim u. T. entgegen und traf ihn auch daselbst mit seinem Fuhrwerk. Als der Knabe, der mit dem Umgang von Pferden sehr vertraut war, das Pferd ausspannen wollte, schlug ihn dasselbe so unglücklich auf den Kopf, daß ihm die Hirnschale zersprang. Nach Ueberbringung in das dortige Krankenhaus gab er seinen Geist auf.

**Oberndorf**, 13. Febr. Heute früh sprang oberhalb der Waffensabrik eine Frauensperson in den Neckar. Das nasse Element scheint indessen wohlthätig abkühlend auf die Lebensmüde eingewirkt zu haben, denn nach kurzer Zeit machte sie sich wieder ans Ufer und entfernte sich in der Richtung nach Altoberndorf.

**Geislingen**, 12. Febr. Der seit seinem Geburtstag vor acht Tagen vermählte Schneidermeister Gozler wurde gestern früh unterhalb

der Fabrik in Kuchen tot aus der Filz gezogen. Der Verstorbene, der seinen Geburtstag in Kuchen feierte, verkehrte scheinbar den Weg und lief in der Dunkelheit in die Filz und ertrank.

**Ludwigsburg, 14. Februar.** Bei den verschiedenen Truppenteilen hiesiger Garnison sind bis jetzt 18 Mann an der Genickstarre erkrankt, 5 davon sind gestorben, genesen sind 2 Mann; die übrigen befinden sich noch in ärztlicher Behandlung.

— In **Oberstfeld** hat sich der 74jährige frühere Kronenwirt Ph. Weilbacher aus Lebensüberdruß erhängt.

**Giengen a. d. Br., 13. Febr.** Gestern abend 9 Uhr geriet infolge des Zerplatzens einer Petroleumlampe die Wohnstube des Wagnermeisters Flachmüller in Brand. Dank dem raschen Eingreifen der Nachbarschaft wurde das Feuer bald bewältigt. Flachmüller hat an Händen, Armen und im Gesicht bedeutende Brandwunden erhalten.

**Münzingen, 14. Februar.** Gestern abend halb 9 Uhr brach in dem 5,1 Kilometer entfernten Dottingen ein Brand aus. Die hies. Feuerwehr eilte sofort zu Hilfe. Das Wohnhaus und zwei Scheuern des Bauern Ludwig Schanz brannten gänzlich nieder.

— In **Balingen** feierte Stadtschultheiß Eisele sein 25jähriges Dienstjubiläum, und in Anerkennung der Verdienste dieses tüchtigen Beamten erhöhten die Balingen bürgerlichen Kollegien dessen Jahresgehalt um 400 Mark.

**Aus dem Fränkischen, 12. Februar.** In Himmelstadt fiel der 1 $\frac{1}{2}$ jährige Sohn des Schreiners Maternus Röder in das kochende Viehfutter, wobei er derart verbrüht wurde, daß alsbald der Tod eintrat.

**Vom Bodensee, 13. Febr.** Der Sturmwind der letzten Tage hat den See außer Rand und Band gebracht. Mächtige Wellen türmten sich auf und erzeugten gewaltige Brandung an den Ufern. Die Schifffahrt ist dadurch sehr erschwert. Auf dem Lande hat der Sturm viele Dächer beschädigt und in den Wäldern manche Lücke eingerissen.

**Zuttlingen, 13. Febr.** In einem hiesigen Gasthause erbrach gestern ein Handwerksbursche den Koffer eines krüppelhaften Hausierers und entwendete etwa 20 Mark in barem Gelde. Glücklicherweise gelang es, den Burschen in Zimmendingen festzunehmen. Das gestohlene Geld war größtenteils noch in seinem Besitz.

## Deutschland.

**Berlin, 14. Febr.** Der Herausgeber des Anarchistenblattes „Der Sozialist“, Werner, der am 10. Februar zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde und gegen den noch eine Anklage schwebt, soll ins Ausland entflohen sein.

**Berlin, 14. Februar.** Die Kaisermandover finden in diesem Jahre zwischen dem 1. und 17. Armeekorps bei Schlobitten in Ostpreußen statt. Der Kaiser wird acht Tage auf dem Schlosse daselbst residieren.

Der Kriegsminister teilt mit, der Kaiser habe vor 8 Tagen einen Entwurf genehmigt, wonach das Gepäc der Infanterie um 13—14 Pfund erleichtert wird.

— Am 21. Februar beginnen die Verhandlungen mit Württemberg, Hessen und Baden über die Beseitigung der Staffeltarife.

## Ausland.

**Paris, 14. Febr.** Die Königin Natalie ist nach Biarritz abgereist.

**Paris, 12. Febr.** Vor etwa einem Monat waren von dem zu Aite stehenden 21. Dragoner-Regiment sieben Dragoner mit samt ihren Pferden ausgerissen, aber bereits nach fünf Tagen zurückgeführt, da ihnen das wilde Reiterleben da draußen in Wald und Feld nicht zugefagt hatte. Die edlen Ritter sind

nun zu 60 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Ihre Dienstzeit sollen sie außerdem bei einer Strafschwadron abtun.

**Paris, 14. Febr.** Der Verwaltungsrat der Suezkompagnie wählte Ferdinand Lesseps zum Ehrenpräsidenten, Senats und Guichard zu Präsidenten. Charles und Viktor Lesseps traten zurück.

**Paris, 15. Febr.** Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, der interministrielle Kriegsminister Galvao demissionierte infolge eines Zerwürfnisses mit Peiroto. Die Revolution schreitet im Staate Parana fort und bedroht San Paulo, die Aufständischen marschieren auf Rio de Janeiro, eine Schlacht steht bevor. Die Revolution brach auch im Staate Alagoas aus, bei einem Zusammenstoß gab es zahlreiche Tote und Verwundete.

**Petersburg, 12. Februar.** Nachdem der Contreadmiral Buratschek, der Vorgesetzte des Kommandanten der im September untergegangenen Ruffalka, den Kapitain Luschnow, den Kommandanten der mit Ruffalka aus Kewal ausgelaufenen Tuschka, für den Untergang der Ruffalka verantwortlich gemacht hatte, verurteilte das in Kronstadt zusammengesetzte Marinegericht den Kapitain Luschnow, indem er ihm das Recht, ein Kriegsschiff zu kommandieren entzog. Buratschek erhielt einen Verweis.

**Madrid, 14. Febr.** Laut Nachrichten aus Tanger weigerte sich der Großvezir bei der am 8. Februar erfolgten Konferenz mit Marschall Martinez Campos, die Zahlung der Entschädigung durch Zolleinnahmen unter spanischer Kontrolle zu garantieren.

**Aairo, 13. Februar.** Haus v. Bülow ist gestern hier gestorben.

**Buenos Ayres, 14. Februar.** Nachrichten aus Rio de Janeiro bestätigen die Niederlage der Regierungstruppen bei Nictheroy. Admiral Gama ist leicht verwundet.

**Rio Grande, 12. Febr.** Die Aufständischen nahmen Passofundo, Alegrete, Nonohai, Cruzalta und Soledat ein.

## Simson und Absalom.

Criminalroman von Th. von Groben.

(Fortsetzung.)

„Es wird manches geschrieben und gedruckt, das nicht wahr ist,“ versetzte Karl. „Ich werde sogleich zu meinem Meister gehen und —“

„Das wirst Du nicht,“ fiel der Vater ihm in die Rede. „Du wirst niemals zu dem Farbenfleger, zu dem elenden Kerl gehen.“

„Das ist recht, Vater,“ stimmte die Schwester bei. „Gleiche Brüder, gleiche Klappen! Die beiden Gründer.“

„Du bist ein Giftpilz,“ unterbrach sie Karl. „Wir sind auch Geschwister und uns nicht ähnlich. Auf meinen Meister lasse ich nichts kommen.“

„Vater, er wagt sich gegen Dich aufzulehnen,“ rief Johanna. Sie erreichte, was sie mit ihren Worten beabsichtigt hatte; denn Gottlieb Weselmeier zog die Augenbrauen bedeutend hoch, seine Nasenflügel blähten sich auf, als ob er niesen wolle.

„Ist das der Fall?“ sagte er drohend. „Es fällt mir nicht ein, mich gegen Dich aufzulehnen,“ erwiderte Karl.

„Er will die Mörderfamilie aufsuchen,“ zischte Johanna: „Sage mir, mit wem Du umgehst und ich will Dir sagen, wer Du bist.“

„Daraus wird nichts!“ rief Gottlieb Weselmeier.

„Aber mein Meister ist kein Mörder,“ wandte Karl ein, „und wenn August Gründer wirklich die That begangen hat, so ist sein Bruder, der ihn zärtlich liebt, gewiß bedauernswert.“

„Das ist Schnicknack, Simson!“ ließ sich der frühere Gastwirt vernehmen. „Muß man

darum seinen Nachmittagschlaf einbüßen. Donner! ich will meine Ruhe haben, und wer sie mir stiehlt, soll mich kennen lernen.“ Dabei schlug er mit der Faust auf den Tisch.

„Du weißt, Vater, daß ich Dir Alles aus dem Wege lege,“ tönte es aus der Tochter Munde. „Simson ist der Störenfried.“

Karl verteidigte sich gegen diese Anschuldigung, er wolle allerdings zu seinem Meister gehen, um zu hören, ob die Mordgeschichte wahr sei.

„Denkst Du, die Polizei wird ohne weiteres einen Steckbrief erlassen, erwiderte der Vater. „Nichts da! Du bleibst hier und betriffst die Wohnung Deines früheren Meisters nicht wieder.“

„Vater, das ist nicht gerecht,“ wandte Karl ein.

Gottlieb Weselmeiers Zorn erreichte jetzt seinen Gipfel, er stampfte den Boden mit dem Fuße und kreischte hervor: „Du willst noch reden, noch rebellieren, noch anderer Meinung sein. Der Kommerzienrat Philipp Arterwald hat auch keinen Ungehorsam geduldet. Auch ich will Gehorsam, oder Du fliegst wie Waldemar Arterwald zum Hause hinaus, hast Du verstanden, Trostkopf?“

Karl suchte den Vater zu besänftigen, erregte ihn aber dadurch noch mehr, so daß die Drohung wiederholt wurde, wenn er ferner ein Wort für seinen Meister hervorbringe.

„Du könntest mich verstoßen, Vater?“ meinte Karl unter Thränen. „Nein, nein, Du kannst es nicht.“

„Hoho!“ schrie der frühere Schankwirt, der durch die Blicke und Geberden Johannas noch mehr gereizt wurde. „Du weißt wohl, Simson, ich sei so butterweich, daß Du mir auf der Nase herumtanzen kannst. Sprich Du ein Wort weiter und giebst die Mörderbrut nicht auf, dann wie Waldemar Arterwald hinaus!“

„Vater, ich verlasse meinen Meister nicht.“

„Nun ist es genug,“ kreischte Gottlieb Weselmeier. „Zu lange habe ich das ertragen. Hinaus mit Dir, Du ungeratener Bube!“ Er griff nach dem Stocke, den die liebevolle Schwester ihm reichte. Ehe aber noch ein Schlag fiel, hatte Karl das Zimmer verlassen; hinter ihm schallten die Worte her: „Daß Du mir niemals wieder vor Augen kommst, Du nichtswürdiger Bettel lump!“

Karl schritt, die Zähne fest aufeinander beißend, die Treppen hinunter, zum Hause hinaus. Vor der Kellertür stand sein Bruder Christoph mit der blauen Schürze seines Gewerbes, in Hemdsärmeln.

„Hat der Alte schon ausgeschlafen?“ fragte er. „Du siehst ja ganz verfürbt aus. Was hat es denn oben gegeben?“

Karl rang nach Luft; endlich kamen die Worte: „Es ist entschieden!“ rauch und heiser aus seiner Kehle.

„Was hast Du, Simson? So sprich doch. Blicke doch nicht so starr, so stier.“

„Was ist dabei so Ungewöhnliches?“ erwiderte Karl in jenem Ton, der ruhig erscheinen soll, aber die bewegte Seele widerspiegelt: „Er hat, wie der Nachbar Kommerzienrat seinen Absalom, mich verstoßen.“

„Unser Alter hat Dich, Simson, verstoßen?“ ließ sich Christoph unwillig vernehmen: „Ich will darauf schwören, daß das spitznäsige Ding, unsere Johanna, dahinter steckt. Ich werde sogleich hinausgehen.“

Karl reichte im die Hand. „Ich danke Dir, Christoph, aber bemühe Dich meiner wegen nicht,“ sagte er. „Es ist entschieden, ich muß mir nun in der Welt allein forthelfen. Mit Unterstützung meines Meisters wird mir das gelingen. Lebe wohl, grüße Deine Frau, dieses Haus betrete ich nicht wieder.“

(Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachungen.**

Revier Welzheim.

**Reis-Verkauf.**

Am Dienstag 20. Februar 10 Uhr im „Lamm“ in Steinberg aus Schlag Geigelsberg und den Durchforstungen in Glashau und hintere Drehlade:  
280 buchene, 2220 gemischte, 730 Nadelholz-Wellen auf Hausen und in Flächenlosen.

Revier Welzheim.

**Reis-Verkauf.**

Am Mittwoch 21. Februar 9 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim aus den Schlägen in Silberteich, Schwarzengehren, Saufling, Aspenwies, Erlensumpf und Schildgehren:  
1930 buchene, 260 gemischte, 1840 Nadelholz-Wellen auf Hausen und in Flächenlosen.

Revier Welzheim.

**Reis-Verkauf.**

Am Mittwoch 21. Februar 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Ellinger in Gausmannsweiler aus der Durchforstung in Gläsersteig (Kreuzstraße):  
3000 Nadelholz-Wellen, meist Stangen, in Flächenlosen.

**Die Oberamts Sparkasse Welzheim**  
nimmt bis auf Weiteres Einlagen bloß von Dienstboten und Arbeitern an (s. §. 3 Abs. d und e der Statuten).  
Anlehen können jeder Zeit zu billigem Zinsfuß abgegeben werden.  
Den 14. Februar 1894. Kassier Lutz.

Rienharz.

**Steinlieferungs-Afford.**

Die Ortsgemeinde Rienharz verakkordiert 150 Kublast harte Feinsteine im Submissionswege. Die Hälfte auf die Straße nach Welzheim beim Thannacker, die andere Hälfte auf die Eiterstraße. Die Offerte sind bis Samstag den 24. Februar nachmittags 3 Uhr an Anwalt Maier einzureichen, wo dann die Eröffnung gleich erfolgt. Die Submittenten sind hierzu eingeladen. Lieferungszeit bis zum 1. Juni d. J.

Der Ortsgemeinderat.

Am Samstag den 24. Februar verakkordiert Georg Frey, Bauer in Schautenhof zu seinem

**Neubau**

die Grabarbeit, Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Gipsarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit.  
Zusammenkunft bei Wirt Lindauer in Haghof nachmittags 1 Uhr, wozu Affordslustige eingeladen sind.

Steinberg.

**Flaschner-Geschäft**

in empfehlende Erinnerung, namentlich eine große Auswahl in sämtlichen Flaschner-Artikeln, sowie in emailliertem Geschirre aller Art, hauptsächlich zu Hochzeits-Geschenken geeignet, zu den möglichst billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll

**Chr. Kunzi,**  
Flaschner.

**Fertige Betten, Bettfedern, sowie Bett-Barchente und Zeuglen**  
empfiehlt in verschiedenen Preislagen und guten Qualitäten billigst  
**Adolf Berckhemer.**

**Turn-Verein Welzheim.**



Samstag, den 17. Februar abends 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Stern“ die Monats-Versammlung statt, wozu passive und aktive Mitglieder eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Umsonst**

meine illustrierte Preisliste über Stahlwaren etc.

**Rasiermesser**

aus bestem engl. Silberstahl, hohlgeschliffen, abgezogen, zum Gebrauch bereit. 5 Jahre Garantie. Für jeden Bart passend. Probekübel frei ins Haus nur 1.75, Stuis mit Golddruck dazu 0,15, Streichriemen zum Nachschärfen 1 M. Notariell beglaubigte Dankschreiben hat die Expedition d. Bl. eingesehen.  
Gräfrath b. Solingen. C. W. Engels.

**Max Hesse's Verlag in Leipzig.**

**Allen Männer-Gesangvereinen**  
werden nachstehende Sammlungen des berühmten Herausgebers **Palme** angelegentlichst empfohlen:  
**Palme, Allgemeines Liederbuch für deutsche Männerchöre.** Partitur, 9. Aufl. 30 Bogen stark mit 162 Liedern. Brosch. 1.20 M., geb. 1.70 M.  
Jede Stimme brosch. 80 Pf., geb. 1.30 M.  
**Palme, In Freud und Leid.** Sammlung leicht ausführbarer Lieder für deutsche Männerchöre. Part., 4. Aufl. 30 Bogen mit 200 Liedern. Brosch. 1.20 M., geb. 1.70 M.  
Jede Stimme brosch. 80 Pf., geb. 1.30 M.  
**Palme, Scherz und Humor.** Eine Sammlung preisgekrönter scherzhafter und humoristischer Männerchöre. Part. brosch. 1.20 M., geb. 1.70 M.  
Jede Stimme brosch. 80 Pf., geb. 1.30 M.  
**Palme, Heimatlänge I.** 87 deutsche Volkslieder, Tonsätze von Fr. Silcher und R. Palme und 33 Lieder von Fr. Silcher für Männerchor ausgewählt. Part. brosch. 1 M., geb. 1.50 M.  
Jede Stimme kart. 60 Pf.  
Zu beziehen durch jede Buch u. Musikalienhandlung, sowie auch von **Max Hesse's Verlag in Leipzig.**

Welzheim.  
**Ammonia**

für Wasch- & Reinigungszwecke in Originalpacketen Preis 10 Pfennig

ermöglicht leichte, schnelle und gründliche Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, Kleidungsstücken aller Stoffe, sowie gewerblichen und häuslichen Gerätschaften ohne jeden Angriff derselben.  
General-Depot bei **Carl Runz.**  
Wiederverkäufer werden gesucht.

Ein ordentlicher

**Junge,**

der Lust hat, die Glasererei und Schreinererei zu erlernen, findet nach auswärts gute Lehrstelle. Nähere Auskunft erteilt  
Fr. Ellinger, Glaser.

Steinbrud.  
15 Str. sehr schönes  
**Dehind**

hat zu verkaufen  
Frd. Frey, Schuhmacher.  
**Eine schöne Wohnung**  
hat sofort oder bis Georgi zu vermieten  
D. D.

Welzheim.

**Reines Schweineschmalz**

per Pfund 90 Pfg., bei größerer Abnahme 80 Pfg., empfiehlt  
Mezger **Kohle.**

Gattenhofen

Dr. Göppingen.  
Einen fleißigen

**Knecht**

sucht und kann sofort eintreten bei **Blessing** zum „Abler“.  
**Zahlungs-Verzeichnisse**  
**Tagbuch-Tabellen**  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

L u b e n b e r g.

# Wirtschafts-Gröfning.



Mit beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum von nah und fern die ergebnste Anzeige zu machen, daß ich morgen

Sonntag den 18. Februar d. J.

meine Wirtschaft



mit gutem Lager-Bier, feiner Küche  
und musikalischer Unterhaltung



eröffne und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Gotthilf Hinderer.

W e l z h e i m.

## Geschäfts-Gröfning und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie der werten Nachbarschaft mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich das Geschäft von der + Frl. M. Pfeifer käuflich übernommen habe. Mein aufrichtigstes Bestreben wird es sein, die werte Einwohnerschaft von Stadt und Land stets mit guten und reellen Waaren bei billigsten Preisen zu bedienen, mit der höflichen Bitte, das geschenkte Zutrauen der + Frl. Pfeifer auch auf mich übertragen zu wollen.

D. Jung.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. — Richten schiefstehender Zähne.

W e l z h e i m.

Messerwaren und Scheren,  
Pinsel und Bürstenwaren

empfehl in großer Auswahl billig

Albert Weller.

Einstreugypß

garantiert  $2\frac{1}{2}$ —3% Phosphorsäure enthaltend, pr. Ztr. M. 1,50  
empfiehlt Carl Kunz.

Thomasmehl & Kainit

ab hier und seinem Lager in Schorndorf empfiehlt

Carl Kunz.